

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragssteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 91 ff, Produktbereich 010 „Innere Verwaltung“ Kreisentwicklungskonzept Inklusion von Menschen mit Behinderung im Rhein-Kreis Neuss Tischvorlage Nr. 20/3107/XV/2014</b></p> <p>Der Antrag für die Sitzung des Kreistages am 25.03.2014 wird dem Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben.</p>	
2	UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 106, Produkt 010.111.020 „Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ServiceC.“ Sachkonto 5281 1030 „Auslobung Journalistenpreis ‚Pro Ehrenamt‘“ Tischvorlage Nr. 20/3098/XV/2014</b></p> <p>Es wird die Abschaffung des Journalistenpreises „Pro Ehrenamt“ beantragt.</p> <p><u>Begründung:</u> Die dadurch freiwerdenden Gelder sollen für sinnvollere Projekte eingesetzt werden.</p> <p><u>Aussprache:</u> Da die Vorbereitungen für die Vergabe des Preises bereits angelaufen sind, werden die Mittel im Haushalt benötigt.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>11 JA-Stimmen (<i>SPD, Bünd- nis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>
3	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 232, Produkt 020.122.030 „Tiergesundheit, Tierschutz“, Sachkonto 5318 0580 „Tierheim Oekoven“</b></p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 1.778 EUR auf 5.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Kreiszuschuss für das Tierheim in Oekoven wurde seit Jahren nicht erhöht.</p> <p><u>Aussprache:</u></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>5 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/ Die Grünen, UWG/Die Ak- tive</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>

		Es liegen keine Informationen vor, dass eine Erhöhung des Kreiszuschusses notwendig wäre.	6 Enthaltungen ( <i>SPD</i> )
4	CDU und FDP	<p><b>Seite 240, Produkt 020.126.010 „Brandschutz“, Sachkonto 5291 1190 (neu) „Machbarkeitsstudie Ausbildungs-/Logistikzentrum“</b></p> <p>Es werden 5.000 EUR im Jahr 2015 bereitgestellt für eine Machbarkeitsstudie, die die Frage zum Gegenstand hat, ob die Strukturen des ehrenamtlich betriebenen Katastrophenschutzes, Feuerschutzes und Rettungsdienstes mit Blick auf den demografischen Wandel und den Rückgang des Ehrenamtes noch zeitgemäß sind und Veränderungen notwendig machen.</p> <p><u>Begründung:</u> Mittel- bis langfristig könnten der demografische Wandel und der Rückgang der ehrenamtlichen Einsatzkräfte erhebliche Auswirkungen auf die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren und Hilfsorganisationen haben. Vor diesem Hintergrund soll die Studie Aufklärung verschaffen, ob der Rhein-Kreis Neuss – wenngleich unzuständig – im Lichte der interkommunalen Zusammenarbeit und zur Unterstützung der Städte und Gemeinden ein zentrales Ausbildungs- und Logistikzentrum einrichten sollte.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>17 JA-Stimmen (<i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i>) 9 NEIN-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
5	CDU und FDP	<p><b>S. 257, Produkt 020.128.010 „Gefahrenabwehr, -vorbeugung“, Sachkonto 5318 0630 (neu) „Digitale Meldeempfänger“</b></p> <p>Die Einheiten der im Katastrophenschutz des Rhein-Kreises Neuss tätigen Hilfsorganisationen werden mit digitalen Meldeempfängern ausgerüstet. Die Funkmeldeempfänger werden vom Rhein-Kreis Neuss zentral beschafft und an die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen ausgegeben. Für die Anschaffung dieser digitalen Meldeempfänger wird ein Zuschuss von 90.000 EUR, verteilt auf die Jahre 2014 bis 2016, bereitgestellt.</p> <p><u>Begründung:</u> Mit dem digitalen Funknetz wurde ein neues Zeitalter in der Kommunikationstechnik der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) eingeläutet. Der Digitalfunk löst den derzeitigen Analogfunk im Bereich der BOS ab. Das Digitalfunknetz bringt</p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p> <p>23 JA-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, UWG/Die Aktive</i>) 3 Enthaltungen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>

		<p>im Gegensatz zum bisherigen analogen Funknetz eine Menge an Verbesserungen (Alarmierung mit Rückmeldemöglichkeit, Gruppenkommunikation, Zielrufe, Identifikation der Funkteilnehmer, Datenübertragungen, Prioritätsrufe u. v. m.). Die Endgeräte sind ablesbar und übermitteln u. a. Texte, wodurch zeitraubende Rückfragen entfallen. Die meisten der Analogfunkgeräte sind veraltet und können z. T. auch nicht mehr repariert werden. Mit den Digitalfunkgeräten können die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer bzw. die Einheiten zur Gefahrenabwehr noch effizienter alarmiert und eingesetzt werden.</p>	
6	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 265, Produkt 030.217.010 „Norbert-Gymnasium, Marienberg-Gymnasium“</b>  <b>Investitionsmaßnahme 7 2170 1003 „Hochbaumaßnahmen Schulerweiterung“ (Norbert-Gymnasium)</b></p> <p>Es wird die Reduzierung der Ansätze für 2014 und 2015 für den Neubau des Sportplatzes auf insgesamt 400.000 EUR beantragt.</p> <p><u>Begründung:</u>                  Die im Haushalt veranschlagten Mittel in Höhe von insgesamt 900.000 EUR sind erhöht. Für eine Instandsetzung (Ertüchtigung) der vorhandenen Sportanlage sind 400.000 EUR ausreichend. Ein Neubau ist nicht notwendig.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>3 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)                  23 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, UWG/Die Aktive</i>)</p>
7	UWG/Die Aktive	<p>Es wird die Aufhebung der diesbezüglichen Beschlüsse des Sportausschusses beantragt.</p> <p><u>Begründung:</u>                  Für das Norbert-Gymnasium ist kein eigener Sportplatz erforderlich. Es kann den Sportplatz in Straberg mitnutzen.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>2 JA-Stimmen (<i>UWG/Die Aktive</i>)                  24 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
8	UWG/Die Aktive	<p>Es wird die Deckelung der Gesamtkosten auf 900.000 EUR beantragt.</p> <p><u>Aussprache:</u></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>8 JA-Stimmen (<i>SPD, UWG/Die Aktive</i>)</p>

		<p>Die Gesamtkosten, die voraussichtlichen Zuschüsse Dritter sowie die Folgeaufwendungen wurden durch die Verwaltung erläutert.</p> <p>Eine Instandsetzung der Sportanlage am vorhandenen Standort ist u. a. aus landwirtschaftspflegerischen Gründen nicht möglich. Eine normgerechte Sportanlage für das Norbert-Gymnasium als zukünftige Sportanlage NRW sei üblich. Ausgleichsmaßnahmen für die neue Anlage sind über eine Umwidmung des Ökokontos möglich. Sobald eine belastbare Kostenermittlung vorliegt, könne über eine Kostendeckelung für die Maßnahme beraten werden. Mögliche Landeszuschüsse sollen angefordert und ausgeschöpft werden.</p>	<p>15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)  3 Enthaltungen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
9	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 325, Produkt 030.242.010 „Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler“  Landesvorhaben des neuen Übergangssystems Schule und Beruf („Kein Abschluss ohne Anschluss“)</b></p> <p>Es wird beantragt, eine weitere Planstelle mit der Vergütung E 13 zu schaffen.</p> <p><u>Begründung:</u>  Um das Programm erfolgreich durchführen zu können, ist eine weitere Stelle notwendig.</p> <p><u>Aussprache:</u>  Nach Ausführung der Verwaltung kann die Aufgabe mit der vorgesehenen Struktur erfüllt werden. Falls nach dem Beginn am 01.04.2014 festgestellt wird, dass das Personal nicht ausreicht, kann immer noch reagiert werden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>)  15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)  2 Enthaltungen (<i>UWG/Die Aktive</i>)</p>
10	UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 352, Produkt 040.251.010 „Archiv im Rhein-Kreis Neuss“,  Investitionsmaßnahme 7 2510 1003 „Ersteinrichtung Neubau Archiv“ und  7 2510 1004 „ Baumaßnahmen Neubau Archiv“ mit einem Gesamtvolumen  von 6.525.000 EUR  Tischvorlage Nr. 20/3100/XV/2014</b></p> <p>Es wird eine Deckelung des Gesamtvolumens auf 6.525.000 EUR beantragt.</p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>

		<p><u>Begründung:</u> Eine Kostenexplosion wie bei der Ringerhalle soll vermieden werden. Der Betrag soll auf 6.525.000 EUR gedeckelt werden. Unerwartete Verteuerungen an einigen Gewerken müssen durch Abstriche bei anderen Gewerken aufgefangen werden.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die Verwaltung bestätigte, dass die bisher in der vorgenannten Höhe veranschlagten Beträge auskömmlich seien, es sei denn archäologische Funde würden den Baufortschritt verhindern. Die CDU-Fraktion unterstützte den Antrag mit der Ergänzung, dass ein stringentes Baucontrolling erwartet werde.</p>	
11	Verwaltung	<p><b>Seite 370-374, Produkt 040.263.010 „Musikschule Rhein-Kreis Neuss“</b></p> <p><b>1.) Sachkonto 4321 0000 „Unterrichtsgebühren“</b> Erhöhung des Ansatzes um 10.000 EUR auf 840.000 EUR (2014) und um 40.000 EUR auf 870.000 EUR (2015).</p> <p><b>2.) Sachkonto 4484 0000 „Erstattungen (Kooperationen)“</b> Erhöhung des Ansatzes um 10.000 EUR auf 70.000 EUR (2014) und um 30.000 EUR auf 90.000 EUR (2015).</p> <p><b>Seite 662, Produkt 160.611.010 „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“</b></p> <p><b>3.) Sachkonto 4182 0020 „Mehrbelastung Musikschule Rhein-Kreis Neuss“</b> Reduzierung des Ansatzes um 20.000 EUR auf 800.000 EUR (2014) und um 70.000 EUR auf 770.000 EUR (2015).</p> <p><u>Begründung:</u> Eine Senkung der Mehrbelastung wird durch eine geplante Gebührenerhöhung ausgeglichen. Am 25. März 2014 wird dem Kreistag ein entsprechender Beschlussvorschlag vorgelegt.</p>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
12	SPD	<p><b>Sachkonto 4321 0000 „Unterrichtsgebühren“</b> Reduzierung des zuvor beschlossenen Ansatzes um 20.000 EUR auf 820.000 EUR (2014) und um 20.000 EUR auf 850.000 EUR (2015).</p>	<b>Mit Mehrheit abgelehnt</b>

13	UWG/Die Aktive	<p><u>Begründung:</u> Es soll auch sozial schwächeren Kindern eine Teilnahme am Unterricht der Musikschule ermöglicht werden.</p> <p><b>Tischvorlage Nr. 20/3102/XV/2014</b></p> <p>Die Verwaltung wird aufgefordert, über die Gespräche, die sie mit allen Kommunen führt, in denen es noch keine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Musikschule/Verwaltung gibt, gemäß dem Antrag der UWG/Die Aktive im Finanzausschuss am 19. Februar 2013, zu berichten und erforderlichenfalls mit den Kommunen nochmals in Kontakt zu treten.</p> <p><u>Begründung:</u> Das jährliche Defizit von ca. 1 Mio. EUR bei der Musikschule sei nicht weiter hinnehmbar. Aus diesem Grunde wolle man mit den oben genannten Maßnahmen gegensteuern.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die Tischvorlage wird als Kosteneinsparungsantrag gesehen und zur weiteren Beratung in den Kulturausschuss verwiesen.</p>	<p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/ Die Grünen</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>) 2 Enthaltungen (<i>UWG/Die Aktive</i>)</p>
14	SPD	<p><b>Seite 376, Produkt 040.281.011 „Kulturpflege“, Sachkonto 5318 0000 „Zuweisung für laufende Zwecke an übrige Bereiche“</b></p> <p>Erhöhung der Zuwendungen 2014 und 2015 für 1. Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven um 800 EUR auf 5.000 EUR und 2. Märchenbühne Zons um 800 EUR auf 4.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u> Eine Erhöhung der Zuschussung wird beantragt, um die gute Arbeit der beiden Vereine zu würdigen und die finanzielle Situation zu stärken.</p> <p><u>Aussprache:</u></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>11 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>

		Die CDU wies darauf hin, dass man im Kulturausschuss von einem Mehrbedarf nichts gehört habe. Auch bei der Verwaltung sei bisher kein Antrag eingegangen.	
15	SPD und Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 406, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“, Sachkonto 5318 0242 „Soziales Handlungskonzept“</b></p> <p>Die Mittel für das Soziale Handlungskonzept werden um 300.000 EUR auf 500.000 EUR jährlich aufgestockt.</p> <p><u>Begründung:</u> S. Antrag „Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit im Rhein-Kreis Neuss“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreisausschuss am 18.02.2014, der dieser Niederschrift beigefügt ist.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die SPD-Fraktion zog ihren eigenen Antrag, im Rahmen der Wirtschaftsförderung ein Handlungskonzept gegen Langzeitarbeitslosigkeit zu erstellen, zurück und schloss sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU und FDP</i>) 2 Enthaltungen (<i>UWG/Die Aktive</i>)</p>
16	CDU und FDP	<p>Die Mittel für das Soziale Handlungskonzept werden um 200.000 EUR auf 400.000 EUR jährlich aufgestockt.</p> <p><u>Begründung:</u> S. Antrag „Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, besonders unter Jugendlichen“ der Fraktionen CDU und FDP im Kreisausschuss am 18.02.2014, der dieser Niederschrift beigefügt ist.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>23 JA-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, UWG/Die Aktive</i>) 3 Enthaltungen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
17	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 406, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“</b></p> <p>Bei allen Zuschüssen wird eine Personalkostensteigerung von 2,4 % anstatt 1 % eingerechnet.</p> <p><u>Begründung:</u></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>3 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>

		Die Personalkostensteigerungen werden sonst nicht ausreichend berücksichtigt.	17 NEIN-Stimmen ( <i>CDU, FDP und UWG/Die Aktive</i> ) 6 Enthaltungen ( <i>SPD</i> )
18	UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 406, Produkt 050.331.010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“, Sachkonto 5318 0040 „Allgemeiner Zuschuss an Wohlfahrtsverbände“ Tischvorlage Nr. 20/3103/XV/2014</b></p> <p>Den Wohlfahrtsverbänden wird kein allgemeiner Zuschuss mehr gegeben, wenn nicht zuvor die Zweckbindung der Maßnahmen erläutert und im Nachhinein belegt wird.</p> <p><u>Begründung:</u> Es soll nur noch projektbezogen gefördert werden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>2 JA-Stimmen (<i>UWG/Die Aktive</i>) 21 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD</i>) 3 Enthaltungen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
19	CDU und UWG/ Die Aktive	<p><b>S. 425, Produkt 050.351.010 „Allgemeine Sozialverwaltung“, Sachkonto 5291 1000 „Sonstige Dienstleistungen für Projekte“ Tischvorlage Nr. 20/3101/XV/2014</b></p> <p>Die im o. g. Sachkonto enthaltenen Mittel für das Sozioökonomische Monitoring von 15.000 EUR für 2015 werden eingespart.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Aktualisierung des Sozioökonomischen Monitorings wird zukünftig bei Bedarf in Eigenregie durchgeführt.</p>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
20	Verwaltung	<p><b>Seite 442/443, Produkt 060.361.010 „Kindertageseinrichtungen/Tagespflege“</b></p> <p><b>1.) Investitionsmaßnahme 7 3610 1003 „Zuweisungen für KiTa an Gemeinden“, Sachkonto 7812 0000</b></p>	<b>Einstimmig beschlossen</b>

		<p>Erhöhung des Ansatzes um 25.000 EUR auf 990.000 EUR (2014).</p> <p><b>2.) Investitionsmaßnahme 7 3610 1004 „Zuweisungen für KiTa an freie Träger“, Sachkonto 7818 0000</b></p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 656.765 EUR auf 1.423.071 EUR (2014) sowie neuer Ansatz in Höhe von 830.000 EUR (2015). In die Finanzplanung für 2016 ist ein Betrag von 240.000 EUR aufzunehmen.</p> <p><u>Begründung:</u> S. Sitzungsvorlage zu TOP 4 zur Bedarfsplanung und Beschlusslage im Jugendhilfeausschuss am 20.02.2014</p>	
21	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 359, Produkt 060.363.011 „Jugend- und Familienhilfe“</b></p> <p>Einrichtung eines neuen Sachkontos mit der Bezeichnung „Projekt gegen Jugendarmut“ und einer Veranschlagung für 2014 - 2016 von jeweils 5.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Rhein-Kreis Neuss soll sich an einem vom Landschaftsverband Rheinland ins Leben gerufenen Projekt „Teilhabe ermöglichen - Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ beteiligen.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzte noch, dass diese Aufgabe nicht durch fremde Institutionen, sondern zusätzlich vom Kreisjugendamt wahrgenommen werden solle. Die CDU-Fraktion merkte hierzu an, dass diese Maßnahme über die Jugendamtsumlage finanziert werden müsse und evtl. Drittmittel zu erwarten seien. Es solle zuerst abgeklärt werden, ob es eine Möglichkeit gebe, sich an dieser Maßnahme ohne Haushaltsveränderung in 2014 zu beteiligen.</p> <p>Da der Jugendhilfeausschuss erst wieder am 22. Mai 2014 tagt, wurde der Antrag in den Kreistag verwiesen.</p>	



22	UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 473, Produkt 060.364.010 „Familienbüro“, Sachkonto 5291 0130 „Familienkarte“</b>  <b>Tischvorlage Nr. 20/3099/XV/2014</b></p> <p>Es sollen Werbepartner für die Familienkarte akquiriert werden, bzw. es soll im Verbund mit anderen Städten in NRW eine gemeinsame Karte angeboten werden, damit keine oder zumindest geringere Kosten anfallen.</p> <p><u>Begründung:</u>          Es fallen jährliche Kosten in Höhe von 20.000 EUR an, die man mit den oben genannten Werkzeugen zumindest verringern kann.</p> <p><u>Aussprache:</u>          Die Anregung wurde von allen Fraktionen positiv aufgenommen.</p>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
23		<p><b>S. 484, Produkt 070.414.010 „Gesundheitsschutz und -pflege“, Sachkonto 5318 0410 „Zuweisung an DPWV für KISS“</b>  <b>Antrag zur Wunschliste, Tischvorlage Nr. 20/3105/XV/2014</b></p> <p>Erhöhung des Zuschusses um 5.000 EUR auf 35.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u>          S. Antrag des Paritätischen Parisozial Mönchengladbach vom 06.02.2014, Tischvorlage Nr. 20/3105/XV/2014</p> <p><u>Aussprache:</u>          Herr Dezernent Mankowsky erläuterte dazu, dass nach der neuen Kooperationsvereinbarung ab 2014 jährlich geprüft werde, ob eine Anpassung der Personalkostenerstattung erfolgen müsse. Der Paritätische wäre jedoch unzufrieden mit dem Verhandlungsergebnis und möchte auch die Kostensteigerungen, die in der Vergangenheit nicht berücksichtigt wurden, eingerechnet haben.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>6 JA-Stimmen (<i>SPD</i>)          15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)          5 Enthaltungen (<i>Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>)</p>

24	CDU	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5318 0470 „Zuschüsse zur Förderung des Sports“</b>  <b>Antrag zur Wunschliste, Beschluss des Sportausschusses SportA / 2014 0210 Ö4.1</b></p> <p>Erhöhung des Zuschusses an die Stiftung Sport der Sparkasse Neuss für 2014 um 10.000 EUR und für 2015 um 30.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u>  Die Zinseinnahmen aus dem Stiftungsvermögen sind drastisch gesunken, die Stiftungsreserven müssen angegriffen werden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>15 JA-Stimmen (CDU, FDP)  11 NEIN-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive)</p>
25	CDU	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“</b>  <b>Beschluss des Sportausschusses SportA / 2014 0210 / Ö8</b></p> <p>Es wird beantragt, für Werbemaßnahmen für das deutsche Sportabzeichen jeweils 2.500 EUR in den Haushalt 2014 und 2015 einzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u>  Durch verstärkte Werbemaßnahmen soll das deutsche Sportabzeichen weiter in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht werden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>17 JA-Stimmen (CDU, FDP, UWG/Die Aktive)  9 NEIN-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)</p>
26	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“</b></p> <p>Es wird eine Erhöhung um 5.000 EUR zur Durchführung einer Fachtagung „Schule und Sport“ in 2014 beantragt.</p> <p><u>Begründung:</u>  Als Folge des Ganztagschulbetriebes gehen die Nachwuchszahlen in Sportvereinen zurück. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, soll mit Hilfe von externen Beratern des</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>3 JA-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen)  15 NEIN-Stimmen (CDU, FDP)</p>

		<p>Landessportbundes und unter Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen ein Konzept erstellt werden.</p> <p><u>Aussprache:</u> Landes- und Kreissportbund arbeiten bereits an entsprechenden Konzepten.</p>	<p>8 Enthaltungen (<i>SPD, UWG/Die Aktive</i>)</p>
27	CDU und FDP	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“ Tischvorlage Nr. 20/3094/XV/2014</b></p> <p>Es wird beantragt, ab dem Jahr 2015 einen Betrag von 5.000 EUR in den Haushalt einzustellen, damit Jugendauswahlmannschaften an internationalen Sportveranstaltungen teilnehmen können.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Teilnahme an internationalen Jugendsportveranstaltungen, die mehrere Sportarten verbinden, wie z. B. die Ruhr-Games, soll für Jugendauswahlmannschaften des Rhein-Kreises Neuss gefördert werden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>15 JA-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>) 9 NEIN-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 2 Enthaltungen (<i>UWG/Die Aktive</i>)</p>
	SPD	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“</b></p> <p>Es wird beantragt, die im Ansatz vorgesehenen Mittel von 10.000 EUR für Duale Karriereplanung in 2014 und 2015 um 7.000 EUR zu senken.</p> <p><u>Begründung:</u> Anpassung an das Rechnungsergebnis.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion bat den Ansatz zu belassen, da einige Projekte gerade erst angelaufen sind. Aufgrund der Ermächtigungsübertragung von 12.500 EUR für 2014 könne für 2014 der Reduzierung zugestimmt werden.</p>	

28		<p><u>Beschluss:</u> Reduzierung des Ansatzes für 2014 um 7.000 EUR.</p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
29		<p><u>Beschluss:</u> Reduzierung des Ansatzes für 2015 um 7.000 EUR.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>11 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>
30	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“</b> <b>Beschluss des Sportausschusses SportA / 2014 0210 / Ö8</b></p> <p>Es wird beantragt, für das Inklusionssportprojekt Mittel in Höhe von je 2.500 EUR in den Haushalt 2014/2015 einzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u> Zur Unterstützung der Umsetzung des Inklusionsprozesses soll ein Wettbewerb „Inklusiver Sportverein“ durchgeführt werden.</p>	<p><b>Einstimmig beschlossen</b></p>
31	SPD	<p><b>Seite 500, Produkt 080.421.010 „Sportförderung“, Sachkonto 5291 1000 „sonstige Dienstleistungen für Projekte“</b></p> <p>Es wird beantragt, für den Bereich Unterstützung Dachmarke Spitzensport den Ansatz 2015 um 24.500 EUR zu senken.</p> <p><u>Begründung:</u> Es werde zuerst eine Berichterstattung erwartet, was bisher in diesem Bereich geleistet wurde.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>

		<p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion verwies auf die Erläuterungen zur Ermächtigungsübertragung. In 2013 wurde eine Agentur damit beauftragt, eine Sponsorenpräsentation für 6 Sportvereine zu erstellen und zu betreuen. Diese Maßnahme erstreckt sich bis in das Frühjahr 2014.</p>	2 Enthaltungen ( <i>UWG/Die Aktive</i> )
32	CDU und FDP	<p><b>Seite 507, Produkt 090.511.010 „Kreientwicklung“, Sachkonto 5291 1200 (neu) „Masterplan GRÜN“</b></p> <p>Einrichtung eines neuen Sachkontos 5291 1200 mit der Bezeichnung „Masterplan GRÜN“ und einer Veranschlagung für 2014 und 2015 von jeweils 20.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u> Nach dem Plan der Regionale 2010 wurde ein Grünzug von Pulheim bis nach Dormagen-Knechtsteden gestaltet. Es sei vorgesehen, in Abstimmung mit den Kreiskommunen den „grünen Korridor“ nach Norden weiter zu entwickeln. Hierzu würden vorhandene Planungen zusammenzufassen und zu koordinieren sein.</p> <p><u>Aussprache:</u> Nach verschiedenen Wortmeldungen, aus denen hervorging, dass sich die Kosten an bisherigen vergleichbaren Projekten orientieren und eine vorherige Diskussion im Planungs- und Umweltausschuss nötig sei, um die Flächen der Städte/Gemeinden zu definieren, war man sich einig, dass eine Abstimmung mit den Städten/Gemeinden erfolgen solle. Bevor Aufträge an Ingenieurbüros erteilt würden, werde evtl. eine Grobplanung vorgenommen. Die spätere Umsetzung sei Aufgabe der Städte/Gemeinden und finde zum größten Teil Niederschlag in den Bebauungsplänen.</p>	<b>Einstimmig beschlossen</b>
33	SPD	<p><b>Seite 507, Produkt 090.511.010 „Kreientwicklung“, Sachkonto 5291 1020 „Kreientwicklung“</b></p> <p>Reduzierung des Ansatzes für 2014 und 2015 um jeweils 40.000 EUR auf 40.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u></p>	<b>Mit Mehrheit abgelehnt</b>

		<p>Der Ansatz wird nie in voller Höhe ausgeschöpft.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion sprach sich für eine Beibehaltung der Ansatzhöhe aus, da sich dies in der Vergangenheit bewährt habe. Landrat Petruschke ergänzte hierzu, dass es sich um eine Sammelposition handele, die für die Gesamtentwicklung des Kreises wichtig sei.</p>	<p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 17 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i>)</p>
34	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 507, Produkt 090.511.010 „Kreientwicklung“, Sachkonto 5291 1030 „Lokaler ENERGIEPAKT“ Tischvorlage Nr. 20/3095/XV/2014</b></p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 4.000 EUR auf 59.000 EUR (2014) und um 4.000 EUR auf 34.000 EUR (2015).</p> <p><u>Begründung:</u> Der Rhein-Kreis Neuss soll am European Energy Award (eea), dem Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen teilnehmen. Diese Dokumentation würde in Ergänzung (oder statt) des hauseigenen Energieberichtes zudem eine gute Steuerungsmöglichkeit durch die Politik bieten.</p> <p><u>Aussprache:</u> Von der Verwaltung wurde angemerkt, dass bereits ein Energiecontrolling vorhanden sei. Seit 2001 konnte der Energieverbrauch um 20 % gesenkt werden. Allerdings würden die erzielten Einsparungen durch die erheblichen Preissteigerungen auf dem Energiesektor wieder mehr als aufgehoben. Die FDP-Fraktion wies darauf hin, dass durch die Zertifizierung Arbeitskräfte gebunden würden.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 17 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i>)</p>
35	SPD	<p>Erhöhung des Ansatzes um 50.000 EUR auf 105.000 EUR (2014), um 50.000 EUR auf 80.000 EUR (2015) und in den Finanzplanungsjahren 2016 - 2018 um jeweils 50.000 EUR auf 80.000 EUR.</p> <p><u>Begründung:</u></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>11 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>)</p>

		<p>Beim Rhein-Kreis Neuss soll eine Klimaschutzstelle eingerichtet werden, die den Klimaschutz koordiniert. Langfristiges Ziel ist, dass der Kreis nicht nur für sich selbst Klimaschutz betreibt, sondern ein gewisses Know-how entwickelt.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion wies darauf hin, dass in den für dieses Sachkonto veranschlagten Mitteln bereits ein Eigenmittelanteil für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes enthalten sei. Da eine Rechtsverordnung durch das Land noch nicht vorliege, solle man jetzt nicht freihändig verfahren.</p>	<p>15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>
36	UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 508, Produkt 090.511.010 „Kreientwicklung“, Sachkonto 5499 5030 „Mitgliedsbeitrag Agrobusiness Niederrhein“ Tischvorlage Nr. 20/3097/XV/2014</b></p> <p>Die Mitgliedschaft Agrobusiness soll zum nächst möglichen Zeitpunkt gekündigt werden. Der Ansatz in Höhe von 5.000 EUR ist entsprechend zu streichen.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Mitgliedschaft hat für den Rhein-Kreis Neuss keinen Nutzen und ist daher überflüssig.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion merkte hierzu an, dass es sich um einen europaweit anerkannten Verein handle und die Mitgliedschaft des Rhein-Kreises Neuss im Interesse für die gesamte Region fortgesetzt werden solle.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>2 JA-Stimmen (<i>UWG/Die Aktive</i>) 24 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>)</p>
37	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 523, Produkt 090.511.012 „Freiraum-, Landschaftsplanung und -pflege“, Investitionsmaßnahme 7 5110 1204 „Grunderwerb, Landschaftsplan-Realisierung und Waldvermehrung“, Sachkonto 7821 0000</b></p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 150.000 EUR auf 300.000 EUR (2014) und um 100.000 EUR auf 300.000 EUR (2015).</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p>

		<p><u>Begründung:</u> Der Ansatz für Waldvermehrung soll wieder auf den Stand vor 2010 aufgestockt werden.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion führte hierzu aus, dass die Waldvermehrung ein erstrebenswertes Ziel sei. Die Erfahrung habe aber gezeigt, dass nur umgesetzt werden könne, was realistisch sei.</p>	<p>3 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>) 17 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i>) 6 Enthaltungen (<i>SPD</i>)</p>
38	Bündnis 90/Die Grünen	<p><b>Seite 585 bzw. 594, Produkt 120.542.010 „Bau von Kreisstraßen“</b></p> <p><b>Investitionsmaßnahme 7 54210 902-905 „K9n Zubringer Meerbusch-Strümp“</b> Streichung der Ansätze für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>5 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 21 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD</i>)</p>
39		<p><b>Investitionsmaßnahme 7 54213 701-703 „K37n Kaarst, Neuführung Hüngert“</b> Streichung der Ansätze für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre.</p> <p><u>Begründung:</u> Mit der Durchführung dieser Maßnahmen werde keine Verbesserung der Verkehrssituation erreicht. Im Falle der K37n unterstütze man die Expansion eines privaten Unternehmens.</p> <p><u>Aussprache:</u> Es erfolgte ein Verweis auf die eindeutigen Beschlüsse des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>5 JA-Stimmen (<i>Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 21 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD</i>)</p>



40	CDU/FDP	<p><b>Seite 648, Produkt 150.571.010 „Wirtschaftsförderung“, Sachkonto 5291 1210 (neu) „Handlungskonzept pro Wirtschaft“</b></p> <p>Es wird beantragt, für ein Handlungskonzept „pro Wirtschaft“ für den Haushalt 2014 und den Haushalt 2015 jeweils 50.000 EUR einzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Rhein-Kreis Neuss hat sich auch in der Vergangenheit an den europäischen Fördermaßnahmen EFRE und ESF beteiligt. Um hier Drittmittel einwerben zu können, werden Eigenmittel benötigt.</p>	<p><b>Mit Mehrheit beschlossen</b></p> <p>24 JA-Stimmen (<i>CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 2 NEIN-Stimmen (<i>UWG/Die Aktive</i>)</p>
41	Bündnis 90/Die Grünen und UWG/Die Aktive	<p><b>Seite 648, Produkt 150.571.010 „Wirtschaftsförderung“ Verbraucherberatung im Rhein-Kreis Neuss Tischvorlage Nr. 20/3096/XV/2014 Tischvorlage Nr. 20/3104/XV/2014</b></p> <p>Es wird ein neues Sachkonto mit jährlich 100.000 EUR für die Verbraucherberatung im Rhein-Kreis Neuss eingerichtet.</p> <p><u>Begründung:</u> S. Tischvorlage Nr. 20/3096/XV/2014, die dieser Niederschrift beigelegt ist.</p> <p><u>Aussprache:</u> Die Fraktion UWG/Die Aktive zieht ihren eigenen Antrag (Tischvorlage Nr. 20/3104/XV/2014) zurück und schließt sich dem Antrag der SPD-Fraktion an.</p> <p><b>Antrag zur Wunschliste der Verbraucherberatung Nordrhein-Westfalen</b></p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>11 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i>) 15 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP</i>)</p>
42		<p>Der Rhein-Kreis Neuss fördert die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Dormagen mit jährlich 14.700 EUR zur personellen Verstärkung der Arbeit.</p> <p><u>Begründung:</u> S. Antrag der Verbraucherberatung Nordrhein-Westfalen vom 18.02.2014, welcher der Einladung beigelegt war.</p>	<p><b>Mit Mehrheit abgelehnt</b></p> <p>9 JA-Stimmen (<i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i>) 17 NEIN-Stimmen (<i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i>)</p>

43	SPD	Haushaltsbegleitbeschluss: Der Rhein-Kreis Neuss legt die gleichen strengen Maßstäbe an die eigene Ausgabendisziplin an, die er bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden fordert.	<b>Mit Mehrheit abgelehnt</b> 8 JA-Stimmen ( <i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen</i> ) 17 NEIN-Stimmen ( <i>CDU, FDP, UWG/Die Aktive</i> )
44	CDU und FDP	Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Finanzierung der beschlossenen Mehraufwendungen zu erarbeiten und diesen in der kommenden Sitzung des Kreisausschusses am 19.03.2014 vorzulegen.	<b>Mit Mehrheit beschlossen</b> 15 JA-Stimmen ( <i>CDU, FDP</i> ) 10 NEIN-Stimmen ( <i>SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG/Die Aktive</i> )